

Niederschlagsgebühr mit ökologischer Funktion



Kaum ein leerer Stuhl im Hirschberger Kult

Hirschberg (OTZ/U.L.). Abwassergebühren und Straßenausbaubeiträge - O-Ton Peter Kösser: "ein Thema, das uns schon lange beschäftigt" - waren Thema einer Infoveranstaltung, zu der die BI Hirschberg am Dienstag ins Foyer des Kulturhauses eingeladen hatte. Kaum einer der 120 Stühle blieb leer. An den Beginn stellte Peter Kösser u.a. einen Vergleich der Gebühren für Trink-/Abwasser in Hirschberg, Bad Lobenstein und Tiefengrün.

Rede und Antwort stand den Bürgern Frank Kuschel, Sprecher für Kommunalpolitik der Landtagsfraktion PDS/Die Linke.

Frank Kuschel im Kulturhaus. (Foto: OTZ/Lange)

Hinsichtlich der gesplitteten Abwassergebühr sprach Frank Kuschel von einer Tendenz in Thüringen, dass sie 28 Zweckverbände bereits eingeführt haben, sie bei 30 weiteren Zweckverbänden in der

Diskussion ist, sie aber bei den übrigen zur Zeit keine Rolle spielt. "Wir sagen, wenn eine Niederschlagsgebühr eingeführt wird, muss sie eine ökologische Steuerungsfunktion ausüben. Nur dann macht sie wirklich Sinn", so der Redner. Das würde heißen, dass der Grundstückseigentümer motiviert werden muss, das Oberflächenwasser auf seinem Grundstück versickern zu lassen. Entsiegelt er dafür Flächen, muss er gemäß der Aussage von Frank Kuschel belohnt werden. Verwiesen wurde auf die Handhabung der Geschichte z.B. in Niedersachsen, wo "Grundstückseigentümer sogar Fördermittel bekommen, wenn sie sich von der Anlage abklemmen und das Oberflächenwasser auf dem Grundstück versickern lassen."

Für den Bereich der Straßenausbaubeiträge sagte Frank Kuschel neue Dynamik voraus - zumindest habe Ministerpräsident Althaus (CDU) im vorigen Oktober bereits erhebliche Verbesserungen angekündigt. Der Experte favorisierte in diesem Zusammenhang die sächsische Verfahrensweise, wo die Gemeinden selbst entscheiden können, ob und in welcher Höhe sie diese Beiträge erheben. "Was in Sachsen möglich ist, muss doch auch in Thüringen möglich - zumindest diskussionswürdig - sein", merkte Frank Kuschel an. Er orientierte darauf, dass der neue Thüringer Gesetzentwurf voraussichtlich am 10. April im Landtag behandelt wird. Für 16 Uhr hat die Bürgerallianz an diesem Tag zu einer Demo davor aufgerufen. "Da kann ich Sie nur auffordern, nehmen Sie teil. Weil die 88 Abgeordneten in diesem Glaspalast, da gehören wir ja dazu, merken müssen, dass da draußen Leute stehen", so der Politiker der Partei PDS/Die Linke.

Gefragt haben die Bürger u.a. danach, wie es sein kann, dass zwei benachbarte Zweckverbände (Obere Saale/WALO) ein so unterschiedliches Gebührenniveau haben.

12.03.2008